

Wort auf den Weg

# Engel und Wunder

Von Pfarrerin Susanne Tono



Einmal bei der Jungschar: 15 Kinder sitzen um den Tisch und basteln Engel. Da wird Stoff für die Kleider zurechtgeschnitten, goldene und silberne Borten und duftiges Engelshaar angeklebt. Die Kinder sind ganz konzentriert bei der Sache. Da höre ich auf einmal folgendes Gespräch: „Glaubst du eigentlich an Gott?“ fragt ein Mädchen von acht Jahren ihre Tischnachbarin, ebenso alt. – „Weiß nicht!“ kommt die zögerliche Antwort. – „Warum bist du dann hier bei der Jungschar?“ fragt die erste ein wenig vorwurfsvoll weiter.

Da mische ich mich ein. „Hier bei der Jungschar sind alle Kinder willkommen“, sage ich. „Egal, ob sie an Gott glauben oder nicht. Außerdem hört ihr hier doch die Geschichten von Gott, damit ihr ihn kennenlernen könnt.“

„Siehst du“, kommt die prompte Antwort von der kleinen Zweiflerin. „Und vielleicht glaube ich ja doch an Gott und weiß es nur noch nicht!“

Szenenwechsel. Ein Familiengottesdienst am Sonntagmorgen. Kinder und Erwachsene sitzen in den Bänken und hören zu, wie ich von Paulus erzähle, der die Gemeinde als einen Körper mit vielen Gliedern beschreibt, mit Christus als Haupt. Da meldet sich in der zweiten Reihe ganz aufgeregt ein Junge von etwa acht Jahren. „Möchtest du etwas sagen?“ frage ich ihn. Der Junge nickt und sagt: „Das mit den Gliedern finde ich ja gut. Aber Jesus sollte nicht der Kopf sein. Er ist doch das Herz.“

Zwei kleine Begebenheiten

von vielen mit Kindern in der Gemeinde. Begebenheiten, die mich fröhlich stimmen und dankbar und die mir zeigen, wie viel ich von den Kindern lernen kann. Ob in der Jungschar oder im (Kinder-)Gottesdienst, ob in der Kita oder in der Krabbelgruppe, die Kinder gehören einfach zur Gemeinde dazu. Sie sind laut und fröhlich, leise und still. Sie sind neugierig und manchmal vorlaut. Sie fragen uns Löcher in den Bauch und stellen scheinbar Selbstverständliches in Frage. Sie fordern uns heraus, schwierige theologische Sachverhalte in leicht verständliche Sprache zu übersetzen und lassen uns staunen über ihren eigenen theologischen Sachverstand.

Sie glauben an Gott oder auch nicht, aber auf jeden Fall an Engel und Wunder. Es macht ihnen nichts aus, dass an der Weihnachtsskrippe, die wir gestaltet haben, fünf Weise aus dem Morgenland stehen („Die dürfen da ruhig bleiben, Jesus hätte die nicht weggeschickt!“). Sie hören voller Begeisterung die Geschichten der Bibel und interessieren sich brennend dafür, was aus den Fischen wurde, als Gott das Meer für die Israeliten teilte oder wie Jesus das mit der Himmelfahrt bloß gemacht hat.

„Lasst die Kinder zu mir kommen“, hat Jesus gesagt. „Hindert sie nicht daran! Denn gerade für solche wie sie ist das Reich Gottes. Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, wird nicht hineinkommen.“ Und er nahm die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

# Begleiten, beraten, fortbilden

Fachberatung für evangelische Kindertageseinrichtungen

**Kreis Lippe.** 61 Kindertageseinrichtungen in Lippe befinden sich in evangelischer Trägerschaft. Kirchengemeinden sind Träger, aber auch große diakonische Einrichtungen wie die Fürstin-Pauline-Stiftung und die Stiftung Eben-Ezer, die jeweils hinter mehreren Kitas stehen.

Die Fachberaterin für evangelische Kindertageseinrichtungen im Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche, Gudrun Babendererde, berät und unterstützt die Arbeit in den Kitas – in pädagogischen, konzeptionellen, gesetzlichen Fragen, in Fragen der Teamentwicklung und der Gestaltung des Miteinanders von Trägern, Mitarbeitenden und Eltern oder auch mit Fortbildungsangeboten. „Gute Beziehungen unter allen Beteiligten, die Stärkung des evangelischen Profils und die Qualitätsentwicklung sind mir in meiner Arbeit besonders wichtig“, so die Fachberaterin.



**Fachberaterin für ev. Kindertageseinrichtungen:** Gudrun Babendererde.

FOTO: BROKMEIER

„Gute Beziehungen unter allen Beteiligten“, so die Fachberaterin.

In Leitungskonferenzen und verschiedenen Arbeitskreisen, z.B. dem religionspädagogischen Arbeitskreis, besprechen die Mitarbeitenden aktuelle Anliegen, erhalten Informationen und Impulse. Aktuell bietet die Fachberatung Teamqualifizierungen zur Alltagsintegrierten Sprachbildung an.

Auch die Vernetzung mit an-

deren kirchlichen und kulturellen Einrichtungen wie mit der Evangelischen Familienbildung, dem Referat Kirche und Schule, der Landesbibliothek/Theologische Bibliothek Detmold sowie den Kindergottesdiensten und Kinderbibelwochen in Kirchengemeinden wird durch Gudrun Babendererde ausgebaut und gepflegt: „Kinder und Familien lernen christliche Traditionen kennen, ganz gleich welchen religiösen Hintergrund sie haben, auch Menschen ohne Glauben werden eingeladen. Hier werden Wurzeln gelegt, vor allem, wenn Kinder und Familien auch durch die Mitarbeitenden erfahren: Ich bin einzigartig, ich bin angenommen, ich bin wertvoll. Das sind prägende nachhaltige Erfahrungen.“

**Kontakt:** Gudrun Babendererde, Tel.: 05231/976-661, E-Mail: gudrun.babendererde@lippische-landeskirche.de

**Internationaler Versicherungsmakler**

[www.ecclesia-gruppe.de](http://www.ecclesia-gruppe.de)

**ECCLISIA Gruppe**

**Kompetenter Partner für Kirchen, Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege**

**Ecclesia Versicherungsdienst GmbH**  
Klingenbergstraße 4  
32758 Detmold

Fon + 49 (0) 5231 603-0  
Fax + 49 (0) 5231 603-197  
E-Mail: info@ecclesia.de